

# Rot-Grün nimmt jetzt Busemann ins Visier

## Fall Lüttig: „Durchstechereien aufklären“

**HANNOVER** ▪ In einer Landtagsdebatte über den Fall Lüttig haben SPD und Grüne gestern den amtierenden Landtagspräsidenten und früheren Justizminister Bernd Busemann ins Visier genommen.

Die parlamentarischen Geschäftsführer Grant Hendrik Tonne (SPD) und Helge Limburg (Grüne) kündigten an, Aufklärung über „Durchstechereien“ während der Amtszeit von Busemann zu verlangen. Es sei auffällig, dass die Mehrzahl der jetzt im Ermittlungsverfahren gegen Generalstaatsanwalt Frank Lüttig untersuchten acht Fälle von unerlaubter Weitergabe von Dienstgeheimnissen in jene Jahre fiel, als Busemann Justizminister und Lüttig Abteilungsleiter in diesem Res-

sort war. Limburg sagte: Es sei zum Beispiel zu fragen, wer 2012 ein Motiv gehabt habe, dem damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff durch Weitergabe von Informationen zu schaden.

Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz (Grüne) rechtfertigte es erneut, dass sie öffentlich über die Einleitung von Ermittlungen gegen Lüttig informierte. Sie lehnte die Forderung von CDU und FDP ab, sich beim Generalstaatsanwalt zu entschuldigen und eine Ehrenerklärung für ihn abzugeben. Die Opposition bekräftigte daraufhin die Rücktrittsforderungen gegen Niewisch-Lennartz. Sie habe einen Unschuldigen aus politischem Kalkül an den Pranger gestellt. ▪ hab

Grant Hendrik Tonne, MdL  
Pressedokumentation  
Kreiszeitung – Blick in den Norden  
04.06.2015

